

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 14 (1892)

Heft: 17

Anhang: Erste Beilage zu Nr. 17 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Feuilleton.

D o r a.

(Fortsetzung.)

Derlei fröhliche Streitreden und Plaudereien gab es gar oft während des Unterrichts; sie umrundten die trocken, ernsthaften Lehrgegenstände wie freundliche Blumen dunkles Gemäuer. Die Sympathie, die Lehrer und Schülerin verband, gab jeder zusammenverlebten Stunde, jeder gemeinsam unternommenen Beschäftigung ihren eigenen Reiz. Die kleine Wohnung Herrn Walther's draußen in der Vorstadt wurde für Dora bald die eigentliche Heimath, während ihr elegantes Haus mehr nur als zeitweiliges Absteigquartier von ihr betrachtet wurde. Sie hatte sie sich ja als wirkliche Herrin derselben gefühlt; immer noch stand sie gleich einer Fremden innerhalb ihres reichen Haushalts, während eigentlich häuslicher Weise jeder Gegenstand in den bescheidenen Häuslichkeit ihres Lehrers ihr vertraut und bekannt erschien. Das kleine Heim war ihr ans Herz gewachsen; sie interessierte sich dafür gerade wie eine junge, frischgebäckene Hausfrau es gethan hätte und es machte ihr Vergnügen, daß dort etwas zu verbessern, etwas, ihr nothwendig scheinendes zuzwiegen. Zu diesem Zweck hatte sie sich mit der Dienerin, die Herr Walther sein Hausdrache genannt, in Freundschaft verbunden; denn gar bald hatte sie herausgefunden, daß die alte Marianne nicht im mindesten zu fürchten sei, wenn man mit freundlichen Absichten gegenüber der Person ihres Herrn sich dem Hause näherte. Die Tyrannie der Alten bestand darin, daß sie diejenigen, ihren Herrn gleichsam als ihr Eigenthum betrachtete und ihn mit einem Eiser hütete, der dem Schüling manche Unbequemlichkeit bereitete und zugleich denjenigen Menschen, gegen die sie glaubte Mißtrauen hegten zu müssen, oftmals scharfe Ansprachen eintrug; für sie gab es nun einmal, d. h. außer ihrer eigenen Wenigkeit, nur ein Wesen auf der Welt, das Beachtung verdiente, das war ihr Professor, und welche denen, die ihr Interesse an Handel und Wandel dieser ausgezeichneten Persönlichkeit nicht in dem Maße theilte, wie sie es für passend hielt. Hatte sie sich nicht ihren Herrn, der ihr jetzt längst über den Kopf gewachsen war, einstmals als kleines hülfloses Kindlein gepflegt und befragt? Hatte sie ihn nicht allmälig zum Mann heranreisen sehen, um ihn dann später von seinen sterbenden Mutter gewissermaßen als Vermächtnis zurück zu empfangen, gegen das Versprechen, ihm treu zu dienen bis an ihr eigenes Ende? Hatte sie somit nicht ein Anrecht an ihm? Mußte sie nicht am besten wissen, was er wert war, und nicht zugleich auch am allerbesten, wessen er bedurft zu seinem Wohle?

In Dora nun fand sie eine gleichgestimmte Seele, die mit stets gleicher Lust zuhörte, wenn sie in ihrer weitwirksamen Weise vom Treiben ihres jungen Herrn berichtete von seiner Geburt und bis auf den heutigen Tag. Manche Stunde verbrachte Dora in der blankgefeuernden Kücke der Alten in eifrigem Gespräch, denn gar manches unschuldige Komplott wurde dort von den beiden Frauen geschmiedet, das irgend eine

freundliche Abwechslung in das Leben ihres Herrn und Lehrers bringen sollte. Dora kam bald nur noch beladen und mit vollen Taschen nach dem Vorstadthäuschen hinaus. Sie hatte ja die Mittel reichlich, um zu kaufen, was sie wollte, und wenn auch Herr Walther gewöhnlich gar nicht merkte, was Alles zu seinem Behagen unternommen wurde, sondern mit der gleichen Verstreutheit seine Bissen schluckte und am neuen Hausrath vorbeiging, so war Dora doch im Geheimen glücklich, die Urheberin und Anstifterin dieser Überraschungen zu sein und so auf Frauenart einigermaßen ihre Schuld gegenüber dem verehrten Lehrer abtragen zu können.

Über all dem schwanden die Winterwochen dahin und brachten für Dora doch manchen heiteren Tag, manche Stunde des Genusses. Ihr Wesen hatte sich bei der frohen Thätigkeit, in der ihr Geist und Gemüth gehalten wurde, leise und allmälig verändert. Ihre Augen blickten jetzt anders in die Welt, unerschrockener und zugleich fragender und prüfender. Sie sah Menschen und Dinge von einem veränderten Standpunkte auf, von einem, der unten festen Boden hatte und einen weiten Horizont über sich. Das hatte das erste Studium gemacht, die Angewöhnung, fremde Begriffe und Anschauungen in sich aufzunehmen und zu verarbeiten. Sie atmete freier und ließ sich von kleinen Uengsten und Kummern nicht mehr so sehr niederdriicken; sie wußte jetzt, wo sie mit ihrem Gedanken Rettung davor finden konnte. Sie floh mit ihnen weit fort in lichte Höhen, in Tiefen und Fernen, welche andere Geister vor ihr durchmessen und für sie eröffneten hatten.

(Fortsetzung folgt.)

rungen, die ein solches mit sich bringt, auszusezen. Als Passagiere der ersten und zweiten Klasse wird ihnen in den zufehenden Räumen auch die entsprechende Behandlung gewährt werden. Ich selbst bin gerne bereit, auch im Wagen 3. Klasse Klosterfrauen, Diakonissen und verwandten Berufen die schuldige Churfürst zu erweisen; vor den andern aber, wo ich nicht weiß, ob wirklich etwas oder nichts dahinter — resp. hinter dem Schleier steht, aber nicht. Also nochmals: In der dritten Klasse keinen Schleier und keine Liebeschädigung oder, wenn einmal ein solcher sein muß und die Erbparität an der Tafel ebenfalls sein muß, dann dürfte man sich nicht Halbgötter und rümpfe nicht verächtlich das blaue Gesicht über die kraftvollen Gefäßen der vermeintlich niederen Landleute und Arbeiter, von denen die Großzahl unsere volle Achtung verdient."

Sie scheinen sich wirklich am Ostermontag über weiblichen Unterstand gründlich geärgert zu haben. Die lächerliche Überhebung und der einfältige Dünkel verdient nur freilich an den Pranger gestellt zu werden und wir sind Ihnen, so beähnend es im Grunde genommen für ein Frauenorgan auch ist, doch wirklich zu Dank verpflichtet, daß Sie uns Gelegenheit geben, durch Mittheilungen von Thatfächern aus dem jüngsten Gegenwart den Eingebildeten, Aufgeschlossenen und Kurzsichtigen unter unserem Geschlechte den Spiegel vorzuhalten. Wir unserseits würden aber die Sache von einem andern Standpunkte aus aufgefaßt haben und wir werden gerne an anderen Stellen unseres Blattes in einer folgenden Nummer darauf zurückkommen. — Die andere von Ihnen berührte Materie: Frauenrechte betreffend, ist es uns stets höchst interessant zu hören, wie der in praktischen Leben stehende Mann aus dem Volke von sich aus sich zu dieser Frage stellt. In der Zusammenfassung solcher Anschaunungen findet der Nachdenkende sicher Anhaltpunkte zur Werthung und Taxirung der Leistungen sowohl, als auch der moralischen Stellung der Frauen. Denn nach seiner Frau beurtheilt und werthet der Mann auch die Uebrigen. Weiß sie den Mann in seinem Wirken zu unterstützen, versteht sie sein Streben, ist sie der Gleichberechtigung würdig und macht sie davon den besten Gebrauch, so gestellt er diese Berechtigung ohne weiteres auch der Frauwelt im Allgemeinen zu. Ist aber das Gegenteil der Fall, laborirt seine Frau an Charakterfehlern, entbehrt sie der nöthigen Einsicht und Uebericht, muß er sie leiten, anspornen, hütten und gängeln, weiß sie das Wichtigste nicht vom Unwesentlichen zu unterscheiden, so ist gewiß, daß der Mann die Frauen im Allgemeinen als untergeordnete Wesen betrachtet, als Wesen, die nach jeder Richtung der Leitung bedürfen und der Beaufsichtigung. Nicht in Betracht gezogen sind hier diejenigen verhetztheten und unverhetzten Männer, welche im Bewußtsein ihrer eigenen Fehler und Schwächen — auf die hier nicht näher eingetreten werden kann — das Selbstbestimmungsrecht und die Handlungsfähigkeit der Frau auch in der Ehe ja nicht wünschen oder sie zu fürchten trachten will. Sie sagen: "Wenn einmal der von Ihnen gesuchten Blatte fortwährend und mit Wärme verfochtene Wunsch: Heranbildung tüchtiger, ihren Beruf begreifenden und demjelben nach jeder Richtung nachkommenden Hausfrauen erreicht ist, dann sollen die Gleichberechtigungsprinzipien eintreten." Das klingt ganz vernünftig und richtig. Sie erlauben aber doch die Frage: Erfüllen die Männer ihre natürliche und ihnen vom Staate zuerkannte Aufgabe, also edler, strebender Mensch (als Vorbild und Exzenter) zu wirken, ein Vehüter und Besorger von Frau und Kindern zu sein, in untadelhafter Weise, so daß die Frau sich in jeder Lebenslage getrotzt auf ihn verlassen kann, so daß sie zu ihm aufsehen darf als zu ihrem Herrn? Beantworten Sie sich diese Frage selbst. Wir unserleis haben die Erfahrung gemacht, daß nur die bittere Nothwendigkeit die Frau dazu treibt, nach gefeielter Gleichberechtigung zu streben.

Briefkasten.

Herrn A. B. in Z. Wir danken Ihnen freundliche Zusendung aufs Beste.

Herrn G. in G. Die Fragestellerin erkundigt sich nach der Verwendung der vom Tisch abgetragenen Spargalabfälle.

Frau M. L. in Z. Wir danken Ihnen bestens für Ihre angenehme Zusendung. Die Offerte ist sofort befördert worden.

3. Klasse. Sie haben vollständig recht. Am folgenden Tag, wo Alles auf den Beinen ist, wo ein jeder die ihm gegebenen "Feststunden" so schön und so gründlich als möglich ausführen möchte, da hält es nicht schwer, Beobachtungen zu machen und sein Menschenkenntnis zu bereichern. Denn in der Freude wie im Schmerz, wie er diese äußert, zeigt der Mensch sich wie er ist, nicht wie er im gewöhnlichen Tageslauf es scheinen will. Die am Ostermontag zu Schnee gewordene Freude hat Bielen den Humor verdorben, Bielen aber auch solchen gebracht.

— Sie speziell haben sich darüber aufgehalten, daß bei dem um die Wartezeit und Einspeisegallen sich stauenden Gedränge von Ausflüglern — wie Sie sagen, meistens solcher "dritter Klasse Billettare" — auch Frauenzimmer mit Schleier in sich befinden haben, die mit vielen Hochmuth und Verachtung auf die sie umgebenden herabsehen, die doch offenbar für gleiche Fahrt auch gleiche Tage bezahlten und obwohl in dieser Umgebung sich recht viele Landleute und andere Berufsklassen, durchaus ehrbaren Charakters, „allerdings ohne Schleier“, sich befanden. Sie sagen ferner: "Glauben diese verfehlten Frauenzimmer durch das Tragen dieses Geschlechtskleidungstückes auf höherer Warte zu stehen und einer zivilisirten Umgebung zu bedürfen, so sollen sie erster oder zweiter Klasse fahren und sie haben nicht nötig, sich dem Gedränge und den unsanften Verhü-

Seide. Weiße Seidenstoffe für Brauttoiletten, von Fr. — 85 Cts. an bis Fr. 15. — Cts. per Meter, sonne schwarze und farbige neueste Genres in einzelnen Stoffen zu wirklichen Fabrik-preisen direkt an Private. Muster umgehend. Seidenstoff-Fabrik-Union:

Adolf Grieder & Cie in Zürich. [230]

Chievole neueste Kleiderstoffe für Damen und Kinder sind für Frühjahr und Sommer in prächtiger Auswahl per Meter von Fr. 1. an bis zu den feinsten Nouveautés auf Lager. Muster und Verkauf gratis. Modebilder gratis. [121]

Wormann Söhne, Basel.

Borzaglicher Fischwein. Alter rother Tyruler (vom Kantonskäfer rein befunden) à 65 Cts. per Liter franky. Gebinde leihweise. 661] Adolf Kuster, Altstätt, St. Gallen.

Gesucht: 344) eine tüchtige Arbeiterin für ganz feine Damenschädel in ein Lingerie-Geschäft gegen guten Lohn. Der Eintritt könnte sogleich geschehen. Gell. Offeraten unter Chiffre M. K. 344 befördert die Expedition d. Bl.

Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin
Bestes Mittel bei Brandwunden, Schnittwunden, Schrunden, Quetschungen, Durchlaufen, Wundseine.
Bestes Mittel zur Conservirung u. Erhaltung einer guten Haut, besonders bei kleinen Kindern. [332]
Bestes Mittel gegen Hämorrhoidalalleiden. Zu beziehen in den meisten Apotheken und Drogerien.

Alle, die den Leberthran nicht vertragen, sollen eine Kur mit Gollez' eisenhaltigem Nusschalensyrup machen. Seit 17 Jahren geschäft und von vielen Yertern verordnet. In Flaschen zu Fr. 3. -- und 5. 50; letztere für eine monatliche Kur genügend. In den meisten Apotheken der Schweiz. Hauptdepot: Apotheke Gossler, Murten. [869]

Visit- und Verlobungskarten liefert hübsch, schnell und billig Buchdruckerei Th. Wirth & Cie., St. Gallen.

Zur gefülligen Bezeichnung. Unsere freundlichen Korrespondentinnen bitten wir zu beachten, dass wir bei Insertaten, die mit Chiffre versehen sind, die Adresse des Auftraggebers nicht mittheilen dürfen. Die Offerte ist, mit der bestreitenden Chiffre und Nummer versehen, in geschlossenem Convent der Einzelbestellung einzubinden, die für prompte Uebermittlung an den Auftraggeber besorgt ist. [341]

Eine junge Tochter

aus achtbarer Familie des Kts. St. Gallen sucht **Saison-Stelle** in einem **Laden** oder **noblen Restaurant**, am liebsten an einem Kurort. [317] Geil. Offeraten an die Exp. d. Bl.

Ein junges, braunes Kindermädchen sucht auf Mitte Mai eine Stelle als solches oder als **Aushilfe der Hausfrau**, am liebsten nach Zürich. Geil. Anfragen sind unter Nr. 333 geschlossen an die Expedition dieses Blattes zu adressieren. [333]

Gesucht für sofort

in ein besseres Restaurant, etwas ausser der Stadt, eine nette, brave Tochter von rechtschaffenen Eltern, die im Nähn etwas geübt ist. [334]

Sie hätte auch Gelegenheit, nebst dem Serviren das Kochen und die übrigen Haugeschäfte gründlich zu erlernen.

Ganz familiäre Behandlung.

Gefl. Offerten unter Chiffre W L 334 an die Expedition d. Bl.

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle am liebsten in St. Gallen zu einer kleinen Herrschaft von 2—3 Personen, wo sie Gelegenheit hätte, das Kochen besser zu erlernen. Gute Behandlung und bleibende Stelle wird hohem Lohn vorgezogen. Adresse ertheilt die Expedition d. Bl. [337]

Eine ordentliche, brave Tochter, welche gut nähnen kann, sucht Stelle bei einer bessern Herrschaft als Zimmermagd. — Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Adresse ertheilt d. Exp. [313]

In grosser Auswahl

Glacé
Seide
Fil d'Écosse

Handsuhue

in modernen Farben und frischer Auswahl empfiehlt

[325]

C. Schneider-Keller
vis-à-vis der Hechtapotheke, St. Gallen.

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme

bitto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [103]

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Unsere
Frauenwelt
in Stadt und Land,
namentlich alle
Hausmütter, Wöchnerinnen,
Hebammen,
Krankenpflegerinnen etc.

finden sämtliche Artikel, deren sie bedürfen, sei es auf dem Gebiete

der Medizin,
der Kinder- u. Krankenpflege,
der Gesundheitserhaltung,
der Schönheitspflege

im Detailversandtgeschäft von

C. Fr. Hausmann

Hechtapotheke ✠ Sanitätsgeschäft
Fabrik chemisch-pharm. Präparate
in St. Gallen.

Strenge Discretion, grösste Auswahl,
vorzügl. Qualität, billige Preise.
Auf Wunsch Ansichts- und
Mustersendungen. [25]

Für eine im **Kochen**, sowie in den **Hausgeschäften** durchaus bewanderte einfache Person reiferen Alters wird auf 1. Mai oder etwas später Stelle gesucht. Am liebsten in St. Gallen oder Umgebung. Gefällige Offerten befördert die Expedition dieses Blattes. [330]

Bei einer gewandten **Damen-**
schniederin könnte eine ein-
fache ordentliche Tochter in die
Lehre treten.

Gründliche Ausbildung im **Be-**
rufe, sowie häusliche und ge-
wissenhafte Erziehung.

Gefl. Offerten unter Chiffre O B 331 an die Expedition. [331]

Stelle-Gesucht.

347] Eine junge fleissige Tochter, Aargauerin, sucht Stelle auf Mitte Juni nach Zürich oder der französischen Schweiz als **Kindermaiden**, oder das Hauswesen einer kleinen Familie zu besorgen. Gefl. Offerten unter Nr. 347 an die Expedition d. Bl. [313]

Einige Lehrtöchter

gesucht für sofort in ein bestrenommiertes **Weisswarengeschäft** der Centralschweiz. Kost und Logis in Hause; gründliche Erlernung des Faches; sehr günstige Bedingungen; prima Referenzen.

Offerten sub Chiffre X E 310 an die Expedition d. Bl. [310]

Gesucht.

Ein solider und tüchtiger Angestellter (Kaufmann) sucht per sofort **Fr. 800.—** auf 2 Jahre fest und gegen pünktlichen Zins von einem Kapitalisten zu **entlehnen**. Beste Referenzen zu Diensten. Gefl. Offerten unter Chiffre K nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. [309]

Gesucht.

Auf 1. Mai [315]

1—2 Lehrtöchter zu einer tüchtigen **Damen-**
schniederin der deutschen Schweiz. Günstige Be-
dingungen, prima Referenzen. Offerten gefl. sub Chiffre B B 315 an die Exp. d. Bl.

Familienanschluss

zur Reise nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika und zum Besuche der Weltausstellung in Chicago

suchen zwei gründlich gebildete Töchter. Stellung als Reisebegleiterin, Erzieherin oder Bonne wird gerne angenommen und wäre jede Garantie für pflichtgetreue Ausführung der übernommenen Aufgabe geboten. Gefällige Offerten vermittelt die Expedition d. Blattes. [338]

Eine gute Familie bei Vevey würde **E**eine oder zwei junge **Töchter** (H621V)

zu mässigem Pensionspreise aufnehmen. Familienleben. Mütterliche Überwachung und guten Unterricht. Ernstige Referenzen. Man wende sich unter B 621 an. [311]

Hasenstein & Vogler, Vevey.

Gesucht sofort

für verschiedene Geschäfte: **Associés** und Personen an **Vertrauensposten** (die Kautio leisten können). [319]

Friedlicher Charakter, freundliche Manieren erwünscht. Offerten mit Retour-Maniere zu richten an **Mme. Weber, Chalet Oringo, Place Beatrix, Nice, France.**

Privaten und Anstalten

346] empfehle meine feinsten, direkt im-
portirten, sehr gehaltvollen

spanischen Weine

rothe 14½.—16 grädig pr. 100L Fr. 48.—
weisse 13½—14 → → → → 46.—

Versandt schon von 50 Liter an.

Jedem Käufer gebe schriftliche Ga-
ranz für reinen Traubensaft und ver-
pflichte mich, jede Sendung, welche nicht
als höchst preiswürdig befunden wird,
auf meine Kosten retour zu nehmen.

(H 1390 Q) J. Winiger,
Importgeschäft, Boswil, Aargau.

Zum Verkaufen

Wegen Wegzug von Zürich
eine gut eingeführte feine [320]

Herrenpension
nebst **Mobiliar**, in der Nähe des
Polytechnikums. — Für einzelne
stehende Damen mit kleinerem
Kapital günstige Gelegenheit zu
selbständiger Existenz. Schrift-
liche Anmeldungen unter Chiffre
V 1617 an (M 7027Z).
Rudolf Mosse, Zürich.

Zu Verkaufen.

Ein hübsches Landhaus mit 12
Zimmern, gegenwärtig als Pension be-
nutzt, in schönster Lage am Thunersee.
Wo, sagt die Expedition d. Bl. [343]

MAGGI'S Suppen-
rollen zu Erbs-, Reis-Julienn-, Tapioka-,
Kartoffel-, Kost-, Gersten-, Grünkern-,
Einhrennsuppe, zu haben in allen [294]
Spezerei- und Delikatesswarenhandlungen.

Aussteuerartikel.

259] Spezialität: Beste Qualität **Berner-**
Leinwand, 180 und 160 Centimeter
breit, für Leintücher. **Kneipp'sche**
Leibwäsche. Reistenleinwand.
H. Forrer-Egli, Winterthur.

Erste Preise an allen Ausstellungen.

— Dennler's —

Eisenbitter

Interlaken.

An der Hand von 30jähriger Erfahrung kann dieses werthvollste Eisen-
mittel den Hausmüttern zu ihrem eigenen stärkenden Gebrauche, sowie für
ihre kleineren und grösseren Kinder nicht genug empfohlen werden. Die
verschiedenartigsten Stadien der Bleichsucht, Blutarmuth, Schwächezustände
etc. finden durch Anwendung von Dennler's Eisenbitter rasche Heilung und
kehren gesundes Aussehen, Esslust und Körperkraft allmälig wieder zurück.
Viele Tausende von Müttern und Kindern (Knaben wie Mädchen) verdanken
ihm ihre wieder erlangte Gesundheit und ihr blühendes Aussehen. Bei be-
ginnendem Alter ein herrliches Stärkungsmittel für beide Geschlechter. Unter-
stützungsmittel bei Frühjahrs- und Sommerkuren. [442]

Depots in allen Apotheken.

Grösstes Bettwaarenlager der Schweiz

gegründet J. F. Zwahlen, Thun. gegründet 1866

Versende franko durch die ganze Schweiz gegen Postnachnahme: [146]

Zweischläfige Deckbetten, mit besser Fassung und 7 Pfund sehr feinem Halbflaum,
staubfrei und gut gereinigt, beste Sorte, 180 cm lang, 150 cm breit, Fr. 22

Zweischläf. Hauptkissen, 3 Pfld. Halbflaum, > > 120 > > 60 > > 8

Zweischläf. Unterbett, 6 > > 190 > > 135 > > 19

Einschlafige Deckbetten, 6 > > 180 > > 120 > > 18

Einschlaf. Hauptkissen, 2½ Pfld. > > 100 > > 60 > > 7

Ohrenkissen, 1½ > > 60 > > 60 > > 5

Zweischl. Flaumdeckbetten, 5 Pfld. sehr feiner Flaum 180 > > 150 > > 31

Einschlaf. Flaumkissen, 3 > > 152 > > 120 > > 22

Kindsdeckbettli, 3 Halbflaum 120 > > 100 > > 9

Kindsdeckbettli, 2 > > 90 > > 75 > > 6

Sehr guter Halbflaum, pfundweise à Fr. 2.20, hochfeiner Flaum, pfundweise à 5 Fr.

21 goldene
Medaillen
und
Ehren-
Diplome.

Kemmerich's

21 goldene
Medaillen
und
Ehren-
Diplome.

Fleisch-Extract

dient zur Verbesserung von Suppen, Saucen und Gemüsen; gibt allen Speisen durch seinen hohen Gehalt einen kräftigen Geschmack.

Condens. Bouillon

ist jeder praktischen und sparsamen Hausfrau zur raschen Bereitung guter Fleischbrühe zu empfehlen.

[260] bestes Nahrungs- und Stärkungsmittel für Gesunde und Kranke. In Hospitälern eingeführt, von ersten Aerzten empfohlen.

Fleisch-Pepton

bestes Nahrungs- und Stärkungsmittel für Gesunde und Kranke. In Hospitälern eingeführt, von ersten Aerzten empfohlen.

General-Vertreter für die Schweiz: Bohny, Hollinger & Cie., Basel.

Bahnstation J.-S.
Malters.

Bad & klimatischer Kurort

Saison
1. Mai—1. Oktober.

FARNBÜHL bei LUZERN

Gypsfreie **Stahlquelle von grossem Eisengehalt**, 730 M. ü. Meer. Einfache und **Mineralbäder** (Zusätze: Soole, Meersalz). **Douchen**. Frische Kuh- und Ziegenmilch aus eigener Stallung, Molken, Kuren von grossem Erfolg bei **Blutarmuth, Bleichsucht und Genitalaffectionen**, bei Erkrankungen des Magendarmkanals mit ihren Folgen, Gicht und Rheumatismus. Sehr empfehlenswerth ferner für **Reconvalescenten** und Erholungsbürtige. Angenehmster Aufenthalt für **Sommerfrischer**. Mildes (alpines) Klima, amnuthige, geschützte Lage mit prachtvoller Aussicht. Waldpark in unmittelbarer Nähe. Kurhaus renovirt, comfortabel ausgestattet (80 Zimmer mit 120 Betten). Grosser Speisesaal mit Terrasse. Lese- und Damensalon. Billard, deutsche Kegelbahn. Pensionspreis, alles inbegriffen Fr. 5—6. Familien werden besonders berücksichtigt.

→ Kurarzt. — TELEPHON. — Prospekte gratis. ←

(M 6969 Z) [327]

Accord-Zither

Für Jedermann
Erwachsene und Kinder

ohne jede Notenkenntniß in einer Stunde leicht erlernbar. Einfachste Stimmlöschung. Vorzüglicher, voller Ton. Zither, Etui und Schule zusammen Fr. 20. [335]

Gebr. Hug, St. Gallen
Instrumenten-Handlung. (H 205G)

Grosses Weisswaren-, Wäsche- und Aussteuergeschäft.

D. Wolffers

Theaterplatz 4

St. Gallen.

Corsetten

Marke LL à la Couronne.

Erste und grösste Spezialität.

Höchste Vollendung der

Formenschönheit.

Bequemer Sitz. — Solidität garantiert. — Grösste Auswahl. Billige Preise in nur guten Qualitäten, wie: 2.50, 3.50, 3.75, 4.50, 5.50, 6.—, 6.75, 8.—, 8.75, 8.40, 9.—, 10.50, 11.—, 12.—, 13.50 etc. etc.

Auswahlsendungen bereitwilligst.



Herrenemden nach Mass. — Normalwäsche. —

Neuheiten sämmtlicher Wäscheartikel.

Bad Fideris.

Mineralwasser in frischer Füllung

in Kisten zu 30 halben Litern vorrätig im Haupt-Depot bei Herrn Apotheker **Helbling** in **Rapperswil**, in vielen **Mineralwasser-Händlungen** und **Apotheken** der Schweiz; auch direkt zu beziehen von der

(Ma 2480 Z) [326] Bad-Direktion.

Feine Harzer-Kanarien,

aus den ersten Harzer Züchtereien direkt bezogen, also nicht in der Schweiz geziichtet, versende ich franko unter Postnachnahme überall hin (auch ins Ausland) zu 15, 25 und 35 Franken. Grosse, leichte, ebenso praktische als dauerhafte **Käfige** dazu für 12½ Franken. [324]

Diese Vögel haben nicht den scharfen, lauten, ohrbeleidigenden Gesang der deutschen Kanarien, sondern einen ungemein sanften, lieblichen, melodiosen Tonfall. Schon diejenigen à 15 Franken pfeifen so rein und einschmeichelnd schön, dass sie sich zu den gewöhnlichen Kanarien verhalten wie der Tag zu Nacht und Keiner sie wieder missen möchte, der sie einmal gehört hat. Diejenigen à 25 und 35 Franken haben überdies einen grossen Reichthum an schönen Touren, wie er nur durch die auf alrelanger Erfahrung fussenden kunstgerechten und liebevollen Pflege tüchtiger Züchter erzielt werden kann, wie wir vorzugsweise im Harz finden. Meine Harzer Kanarien brauchen zum Unterhalt nichts als einen geräumigen, lichten Käfig, täglich frisches Wasser und etwas Rübäsen und Kanariensamen.

J. Schmid-Oechslin, Herisau (Schweiz).

Vorhangstoffe

eigenes und englisches Fabrikat, crème und weiss, in grösster Auswahl, liefert billigst das **Rideaux-Geschäft** von — Muster franco — [830]

J. B. Nef (vormals Nef & Baumann), Herisau.

Vorzüglich

an Farbe und Geschmack wird der Kaffee mit Zusatz von **Schweizer Kaffeegewürz** von **E. Wartenweiler-Kreis** in **Kradolf**. — Zu haben in den Spezereihandlungen. [645]

Toilette-Geheimniss.



Das einzig reelle Schönheitsmittel, welches die Haut von **Sommersprossen, Leberflecken, Spröde** und **Röthe** im Gesicht und an den Händen und **sonstigen Mängeln** befreit, ist:

Bergmann's
Lilienmilch-Seife
von Bergmann & Co.,
Dresden und Zürich.

Man achte auf obige Firma und Schutzmarke: Zwei Bergmänner. Es existieren bereits werthlose Nachahmungen. Preis à St. 75 Cts.

Luftkurort und Soolbad z. Löwen in Muri (Kt. Aargau).

Saison: 1. Mai bis Ende Oktober.

Pensionspreis 4—5 Fr. (Zimmer und Bedienung inbegriffen), für Familien nach Abkommen. Kurarzt: Dr. B. Nietschbach. (M 7125 Z)

Prospekte und nähere Auskunft ertheilt

A. Glaser.

— Zur Platzgewinnung für unsere neuen Hochsommer-Lager —

liquidiren wir unsere sämtlichen Frühjahrs-Stoffe, Damen- und Kinder-Confections

— ohne Unterschied —

zum Selbstkosten-Preise.

Pariser Original-Modelle zur Hälfte des Ankaufs-Preises.

Muster sämtlicher Damen- und Herren-Stoffe nach Auswärts auf Wunsch postwendend franko ins Haus.

Wir führen neben den frischen Mode-Erzeugnissen nur gute brauchbare aus besten Materialien eigens engagierte Dessins und Qualitäten und verkaufen meterweise an Private zu effektiven Fabrikpreisen. Mittelst unserer speziellen Versandteinrichtungen dienen jeder Anfrage prompt und versenden unsere kompletten reichhaltigsten Muster-Kollektionen auf Wunsch postwendend franko.

[210]

Wir laden zur gefl. Besichtigung ein
Oettinger & Cie., Centralhof, Zürich.

Intern. Nahrungsmittel-Ausstellung



Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Vollständiger Ersatz der Muttermilch. Hauptsächlich blut- und knochenbildende Bestandtheile, auch für Erwachsene bei Magenleiden. Arztl. empfohlen und chemisch geprüft von den HH. Prof. Dr. G. Wittstein in München und Prof. Dr. A. Rosset in Winterthur. Zu haben in allen Apotheken, Droguerien und bessern Spezereihandlungen. [382]

Goldene Medaillen:
Weltausstellung Antwerpen 1885
Paris 1889.



SUCHARD
NEUCHATEL (SUISSE) [24]

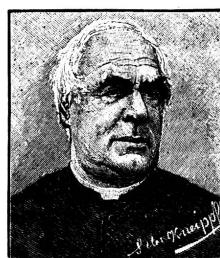
KROPF

[245]
und ähnliche Drüsenschwellungen werden in allen, auch veralteten Fällen, wo Hilfe überhaupt noch möglich ist, sicher gehäilt durch meine unübertroffenen Kropfmittel. Genaue Beschreibung des Leidens erbittet
Fr. Merz, Apoth., Seengen (Aargau).

Schweizer Fabrikat. **Kneipp's Wyss Malzkaffee.**

Man verlange ausdrücklich nebenstehende bekannte Schutzmarke.

Jedes Paket trägt das Bildnis und die Unterschrift Kneipp's. Wyss Malzkaffee ist in den meisten Colonialwarenhandlungen zu haben. [130 (M 5663 Z)]



25 JÄHRIGER ERFOLG

(H 1 Q)
15 EHRENDIPLOME
18 GOLDENE MEDAILLEN



VOON DEN MEDICINISCHEN AUTORITÄTEN
ALLER LÄNDER EMPFOHLEN

[2]

VERKAUF IN DEN APOTHEKEN
UND DROGUEN-HANDLUNGEN

Seltene Gelegenheit.

Wegen Umzug des Geschäftes verkaufen wir zu und unter dem Selbstkostenpreis unsre

[318]

Müller'schen Selbstkocher

bis zum 31. Mai a. c. so lange der Vorrath reicht:

Selbstkocher Nr. 1—3	mit 40 % Rabatt
do. " 4—7	15 % "
do. " 8—10	20 % "
Suppenträger und Speiseträger	40 % "
Fusswärm, Milchwarmer etc.	20 % "

Man verlange Prospekt mit Preisangabe.

Fabrik des Müller'schen Selbstkocher

Inhaber: H. Hartwig

Zürich — Aussersihl.

Eisschränke, [321] sowie Glacémaschinen, für Familien sehr praktisch, liefert nach besten, bewährtesten Systemen, in solider und zweckmässiger Konstruktion, unter Garantie, zu billigen Preisen

J. Schneider (vorm. C. A. Bauer)
Eisgasse Aussersihl-Zürich Eisgasse
— Gegründet 1863. —



Illustrierte Preissonden werden auf Verlangen gratis und franko zugesandt.

Kleinkinder-Ausstattungen

Damenbinden, Umstands-Corsets

Artikel für Wöchnerinnen und Neugeborne [123]

Umstandsbinden — Bettineinlagen

Discrete Bedienung nur durch Damen.

Kataloge gratis und franko. Postversandt.

H. Brübacher & Sohn, Zürich.

Schrader's Traubenbrusthonig, Flacon Fr. 1.25, 1.90. Seit Jahren bewährtes vorzügliches Hustenmittel für Erwachsene und Kinder.

Schrader's weisse Lebens-Essenz, Flacon Fr. 1.25, albekanntes zuverlässiges Hausmittel bei Appetitlosigkeit und Magenbeschwerden aller Art.

Praktische und bewährte, unschädliche Haarfärbe-

Flacon Mittel sind: Schrader's Tolma, Fr. 2.50.

Schrader's Nuss-Extrakt-Haar-Farbe in blond, braun, schwarz. Fl. Fr. 2.50.

Schrader's Zahn-Halsbänder, Fr. 1.25, vorzügliches u. vielbegehrtes Erleichterungsmittel für zahnende Kinder. — Schrader's Essig-Essenz,

Malz-Extrakt, Spitzwegerich-Salz, Malz-Bonbons u. sonstige Schrader'sche Präparate. Preisliste gratis und franko.

Apoth. G. Schoder, J. Schrader's Nachf., Feuerbach bei Stuttgart. [777]

Hauptdepot: Apoth. Hartmann, Steckborn. In den meisten Apotheken in St. Gallen und der ganzen Schweiz.

[87] **Lachener Hafer- und Leguminosen-Präparate, fertige Suppen in □, Erbswurst, ökonomische Nährsuppen in □ von 4 Portionen zu 15 Cts. Wohlschmeckend, gesund, bequem und billig. Überall verlangen.**